

**Betreff:** Harun Farocki Institut – Newsletter November 2023

**Datum:** Freitag, 17. November 2023 um 09:28:32 Mitteleuropäische Normalzeit

**Von:** Harun Farocki Institut

**An:** Elsa de Seynes



**Harun  
Farocki  
Institut**

## **Harun Farocki Institut Newsletter November 2023**

Liebe Freund\*innen,

**Am Sonntag, den 26. November um 18 Uhr** präsentiert das HaFI im silent green Kulturquartier in Berlin ein Filmprojekt, das **Filippo Foscari** derzeit im Rahmen seiner [Harun Farocki Residency](#) entwickelt. Foscari's Forschung konzentriert sich auf die Migration in den Grenzregionen zwischen Bosnien-Herzegowina, Serbien und Kroatien, also in Territorien mit starken geopolitischen Spannungen. Der **Fotograf und Künstler Jošt Franko** wird zu Gast sein, seine Arbeit vorstellen und sich mit Foscari austauschen. Die Veranstaltung in englischer Sprache wird von Clio Nicastro moderiert.

**Am Mittwoch, den 29. November**, findet an der **Freien Universität Berlin** die ganztägige **Veranstaltung „Erika Runge und das systemsprengende Potenzial des Glücksanspruches“** statt. **Screenings und Gespräche** befassen sich mit einem der wiederkehrenden Themen der (Anfang November verstorbenen) **Filmemacherin und Autorin Erika Runge** – dem Spannungsverhältnis zwischen individuellem Glücksstreben und Gemeinwohl. Konzipiert wurde die Veranstaltung von der Kulturwissenschaftlerin **Regine Ehleiter, zusammen mit Florian Fuchs und Till Kadritze**, vom Exzellenzcluster EXC 2020 „Temporal Communities. Doing Literature in Global Perspectives“; organisiert in Kooperation mit dem HaFI. Mehr Information zum Programm [hier](#).

Im Rahmen der Veranstaltung werden wir unsere neueste, Erika Runge gewidmete Publikation vorstellen. [HaFI 020: Erika Runge: Überlegungen beim Abschied von der Dokumentarliteratur](#) enthält den titelgebenden programmatischen Text von Runge sowie **Beiträge von Regine Ehleiter, Clio Nicastro** vom HaFI und dem Künstler\*innen duo **titre provisoire (Cathleen Schuster / Marcel Dickhage)**, deren Film *A cold case or happiness* (2023) ebenfalls auf der Veranstaltung zu sehen sein wird.

**HaFI 020** (wie auch **HaFI 019**) ist vorläufig nicht im Buchhandel erhältlich, da wir unsere Zusammenarbeit mit dem Berliner Buchvertrieb Motto Books kurzfristig beendet haben. Wir bemühen uns, so schnell wie möglich eine alternative Lösung zu finden, damit unsere Publikationen weiterhin leicht erhältlich sind. Wir werden in unserem Newsletter und über unsere Kanäle der sozialen Medien darüber berichten.

Weitere, in Kürze anstehende Veranstaltungen des Harun Farocki Instituts:

**Am 4. Dezember** findet eine weitere Ausgabe des Programms „**Harun Farocki Institut präsentiert**“ im **Arsenal Kino** statt. Zu Gast wird der HaFI-Stipendiat **Filippo Foscari** mit seinem Film *Tardo Agosto* sein.

**Am 6. Dezember** organisieren wir **eine Vorstellung der Neuerscheinung [Operational Images. From the Visual to the Invisual](#)** des Medientheoretikers **Jussi Parikka** in den Räumen der transmediale bei silent green.

**Am 16. Dezember** präsentieren wir in Hopscotch Events (Gerichtstraße) das Heft **HaFI 019**, für das die Künstlerin und Autorin **Natascha Sadr Haghighian** ihren Essay „**Was ich noch nicht erkenne, jetzt in diesem Moment**“ verfasst hat.

Detaillierte Informationen zu den jeweiligen Veranstaltungen werden im nächsten Newsletter, auf der Website und in den sozialen Medien veröffentlicht.

Unser Kooperationspartner *Berliner Gazette* hat die Ergebnisse der **Allied Grounds-Konferenz** veröffentlicht, die den Höhepunkt des gleichnamigen BG-Jahresprojekts zur Erforschung der ökologischen Dimension der Arbeit und der Re-/Produktionsmittel als Mittel der Klimaproduktion darstellte. Alle Ergebnisse sind **hier** auf einer frei zugänglichen Multimedia-Website in Form von Texten, Audios, Videos und Projekten verfügbar.

Neben unserem üblichen Aufruf, **Freund\*in des HaFI** zu werden, möchten wir Euch heute auf die **Spendenaktion** der Künstlerin **Sara Bissen**, die zur Bekämpfung ihrer Krebserkrankung initiiert wurde. Wir hatten mit Sara einen Workshop zum Thema "post-sozialistische Zeitlichkeiten ehemaliger Sowjetrepubliken" geplant, der jetzt auf unbestimmte Zeit verschoben werden musste. Als kasachische, in Frankreich und der Schweiz lebende, Staatsbürgerin, hat Sara Bissen während ihrer medizinischen Behandlung keinen Zugang zu den Leistungen einer Krankenversicherung. Bitte unterstützt sie.

Wir freuen uns, Euch auf der einen oder anderen Veranstaltung zu sehen.

Harun Farocki Institut

P.S.: Unten aufgeführt sind zudem Hinweise auf Arbeiten von Harun Farocki, die aktuell oder in naher Zukunft in **[Gruppenausstellungen](#)** zu sehen sind.

## 1. Harun Farocki Residency: Filippo Foscari

Archivrecherchen spielen eine zentrale Rolle für die Filme von Filippo Foscari. Das Interesse des Regisseurs reicht von der Ethnografie über Erinnerungslücken in Konfliktsituationen bis hin zur Akustik. Ausgehend von der Phänomenologie des Klangs, verfolgt Foscari einen experimentellen Ansatz. Am Abend wird Filippo Foscari Rohmaterial zeigen, das in Subotica (Serbien) aufgenommen wurde. Hier, auf der sogenannten Balkanroute, warten seit 2022 immer mehr Geflüchtete darauf, die Grenze zwischen Serbien und Ungarn zu überqueren. Die langen Nächte geben Anlass zu all den lautlosen Aktivitäten, die sich rund um den Zaun abspielen.

**Filippo Foscari** ist ein Regisseur von Dokumentarfilmen. Seit seinem Abschluss in vergleichender Literaturwissenschaft an der Universität Ca' Foscari in Venedig lebt er in Palermo, wo er am Centro Sperimentale di Cinematografia – Sede Sicilia unter der künstlerischen Leitung von Costanza Quatriglio ein Diplom in Dokumentarfilmregie erwarb. Mit Marta Violante drehte er den Archiv-Kurzfilm *Africa Bianca* (2020), in Zusammenarbeit mit Federico Cammarata *Tardo Agosto* (2021) und *A Soft Hiss of this World* (2022). Seine Filme wurden auf mehreren nationalen und internationalen Festivals gezeigt (DocLisboa, Festival dei Popoli, Torino Film Festival, Beldocs, Yamagata International Documentary).

**So., 26. November, 2023**  
**18h. Freier Eintritt**  
**Multimedia Präsentation und Diskussion**  
**Zu Gast: Jost Franko (über Zoom)**  
**Moderiert von Clio Nicaastro**  
In englischer Sprache

**Ort: Kuppelhalle**  
**silent green Kulturquartier**  
Gerichtstraße 35  
13347 Berlin

## **2. HaFI 020: Erika Runge: Überlegungen beim Abschied von der Dokumentarliteratur**

Mit dem Band *Bottroper Protokolle* (Suhrkamp 1968) – eine Versammlung von acht wortgetreu aufgezeichneten Lebenserinnerungen von Menschen im Ruhrgebiet – prägte die Fernsehregisseurin und promovierte Schriftstellerin, engagierte Feministin und Kommunistin Erika Runge (1939–2023) den Begriff und die Praxis der Dokumentarliteratur. Acht Jahre später veröffentlichte Runge den Text „Überlegungen beim Abschied von der Dokumentarliteratur“, in dem sie unter anderem über die Rezeption und politische Wirksamkeit des dokumentarischen Ansatzes reflektiert.

HaFI 020 veröffentlicht den programmatischen Text Runges zusammen mit seiner englischen Übersetzung, begleitet von einem kontextualisierten Kommentar von Regine Ehleiter und einem Gespräch zwischen Clio Nicaastro und titre provisoire (Cathleen Schuster / Marcel Dickhage), deren neuester Film *A cold case or happiness* eng an Runges Werk angelehnt ist.

### **HaFI 020 – Erika Runge: Überlegungen beim Abschied von der Dokumentarliteratur / Reflections Upon Saying Farewell to Documentary Literature**

Herausgeber\*innen: Regine Ehleiter, Clio Nicaastro, titre provisoire (Cathleen Schuster / Marcel Dickhage)

Veröffentlicht von: Harun Farocki Institut

Sprache: Deutsch / English

Seitenzahl: 60

Format: 21 x 29,7 cm

Binding: Softcover

ISBN: 978-3-00-077303-7

Bald über Buchhandlungen verfügbar.

## **3. Gruppenausstellungen**

**Vom 17.11.–26.11. 2023:** *Leben BRD in Was anderes machen (The home and the movie)* (Kuratorinnen: Bettina Ellerkamp, Merle Kröger), silent green Kulturquartier, Berlin

**Vom 18.11. 2023–24.03. 2024:** *On Basil Wright's Song of Ceylon in Tropical. Stories from Southeast Asia and Latin America* (Kuratorin: Qinyi Lim), National Gallery of Singapore, Singapur

**Bis zum 03.12. 2023:** *Parallel II in Remember Europe / Borders and Barriers–Thresholds and Distances* (Kuratorin: Antje Ehmann), Salonul de Proiecte / Goethe-Institut, Bukarest, Rumänien

**Bis zum 15.12. 2023:** *Inextinguishable Fire in Agents of Concern* (Kurator: Pieter Vermeulen), PXL-MAD Gallery, Hasselt, Belgien

**Bis zum 31.12. 2023:** *The Expression of Hands in Rompecabezas* (Kuratorinnen: Benedetta Casini, Diana Wechsler), BIENALSUR MUNTREF. Centre of Contemporary Art, Buenos Aires, Argentinien

**Bis zum 13.01. 2024:** *The Silver and the Cross in Potosi Principle Archive* (Kurator\*innen: Alice Creischer und Andreas Siekmann), Institute for Studies on Latin American Art, New York, USA

**Bis zum 17.01. 2024:** *Serious Games I: Watson is Down in Worldbuilding. Jeu vidéo et art à l'ère digitale* (Kurator: Hans-Ulrich Obrist), Centre Pompidou-Metz, Frankreich

**Bis zum 21.01. 2024:** *Images of the World and the Inscription of War, The Expression of Hands, In Comparison, Eye / Machine I, The Silver and the Cross in Ways of Unseeing* (Kurator: Hans Carlson), Lunds konsthall, Lund, Schweden

**Bis zum 26.05. 2024:** *Respite in History Tales. Fact and Fiction in History Painting* (Kuratorin: Sabine Folie), Akademie der Bildenden Künste, Wien, Österreich

### **Credits:**

Die Harun Farocki Residency mit Filippo Foscarini ist eine Initiative des Kultur Ensemble Palermo (vom Goethe-Institut Palermo und dem Institut français Palermo kuratiert) und des Harun Farocki Instituts, Berlin und ist das Ergebnis der engen Zusammenarbeit zwischen dem Goethe-Institut und dem Harun Farocki Institut.

*HaFI 020* wurde durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder innerhalb des Exzellenzclusters Temporal Communities: Doing Literature in a Global Perspective – EXC 2020 – Projekt-ID 390608380 gefördert. Die Übersetzung des Texts „Überlegungen beim Abschied von der Dokumentarliteratur“ wurde durch die Halle für Kunst Lüneburg finanziell unterstützt.

[Vom Newsletter abmelden](#)